F. K. 121, 16.
X 1903476
II n 3241

Erläuterung und Abrisse /

Des verfertigten Feuerwercks /

Welches bey

Hoch-Fürstlicher Heimführung /

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn /

Herrn Friederichs

Erb-Printzen und Landgraffens zu

Hessen ꝛc.

Hoch- und Hertzgeliebten Gemahlin /

Der

Durchläuchtigsten Fürstin und Frauen / Frauen

LOUYSA DOROTHEA SOPHIA

Gebohrnen Chur-Printzessin

zu Brandenburg ꝛc.

Auff gnädigsten Befehl /

Des Durchläuchtigsten Fürsten und Herrn /

Herrn Carln /

Landgrafens zu Hessen / Fürsten zu

Hersfeld / ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Durch Dero jetziger Zeit bestalten Obersten von der Artillerie

J. C. B. D. U.

Unterthänigst presentiret, und verbrandt worden / auff dem darzu gnädigst verordneten Platze / im Hellberge / Abends umb 10. Uhr. den 29 Junij des 1700. Jahrs.

Cassel / Gedruckt bey Henrich Harmes / Fürstl. Hess. Hoff-Buchdr. Anno 1700.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
BIBLIOTHECA PONICKAVIANA

LOUYSA DOROTHEA
SOPHIA

Erstlich/
Zu mercken/

DAß alle Feuerwercker / Constabel, Handlanger/ und zu diesem Feuerwerck Commendirte, in wohl rangirter/ und abgetheilter Ordnung / nebst ihren Commendirenden Officirs, mitten für dem Haubt-Actu stunden / und auffwarteten / biß alle HochFürstl. Spectatoren, sich an dem darzu gnädigst erwehlten Orth begeben / da dann der commendirende Officirer, den Götter Boten Mercurium, über den Fulda Strohm / auff den Fürstl. Schauplatz schickte / in der einen Hand seinen Schlangen Stab / in der andern ein Pacquet Brieffe/ worinnen der Inhalt und Bedeutung / dieses Freudenfeuers enthalten / führete / und dieselben an gehörigen Ort überreichete.

Nachdem er solches verrichtet / und seine Briefe überliefert/ kehrete er zurück / und zündete wie er wieder über den Fulda-Strohm kahm / mit einer Fackel so Sie ihm an statt der Briefe in die Hand gegeben / selbst 3. Raqquetten an / dadurch denen sämtblichen Feuer-Werckern zu verkündigen / das die HochFürstl. anwesende Versamblung / nuhnmehro willig und geneigt sey / dieses Freudenfeuer anzuschauen / da dann gleich in einem Moment, alle obgemelte Feuerwercker / und hierzu Commendirete die in ihren Händen haltende Lichter anzündeten / sich wie sie rangiret, præsentireten und jedweder in guter Ordnung / mit den brennenden Lichtern / auff ihre anbefohlene Posten marchireten / und so bald sie daselbst ankahmen stillstunden / damit Gnädigste Herrschafft sehen und wahrnehmen könte / an welchem / und an wie viel Orten / mit dem Feuerwerck gespielet werden solte;

Wie solches geschehen / wurde denen sämbtlichen Feuerwerckern / die General Loose / daß sich ein jeder parat und auff seiner Hut halten solte / durch Lösung 36. Canons, denen von der Festung mit 12. halben Carthanen / geantwortet / gegeben / worunter die Fürstl. Paucken und Trompeten / in unterschiedlichen Chören sich anmuhtig hören liessen. Nach welchem Canoniren sich

so fort / folgende in weissem Feur brennende Buchstaben presentireten und zwar zum /

I. Satz.

F. E. L. D. P. V. S.
A. S. T.

Welche dieses sagen wolten:

Friedericus Et Ludovica Deliciæ Parentum
Vivite Salvete.
Ad Sidera Tendunt.

Umb hiermit die beyden kürtzlich verheyrathete Hoch-Fürstl. Persohnen gleichsamb zu Gratuliren und zu bewilkommen / wie nachgesetzte wenige Zeilen mit mehrerm an Tag geben;

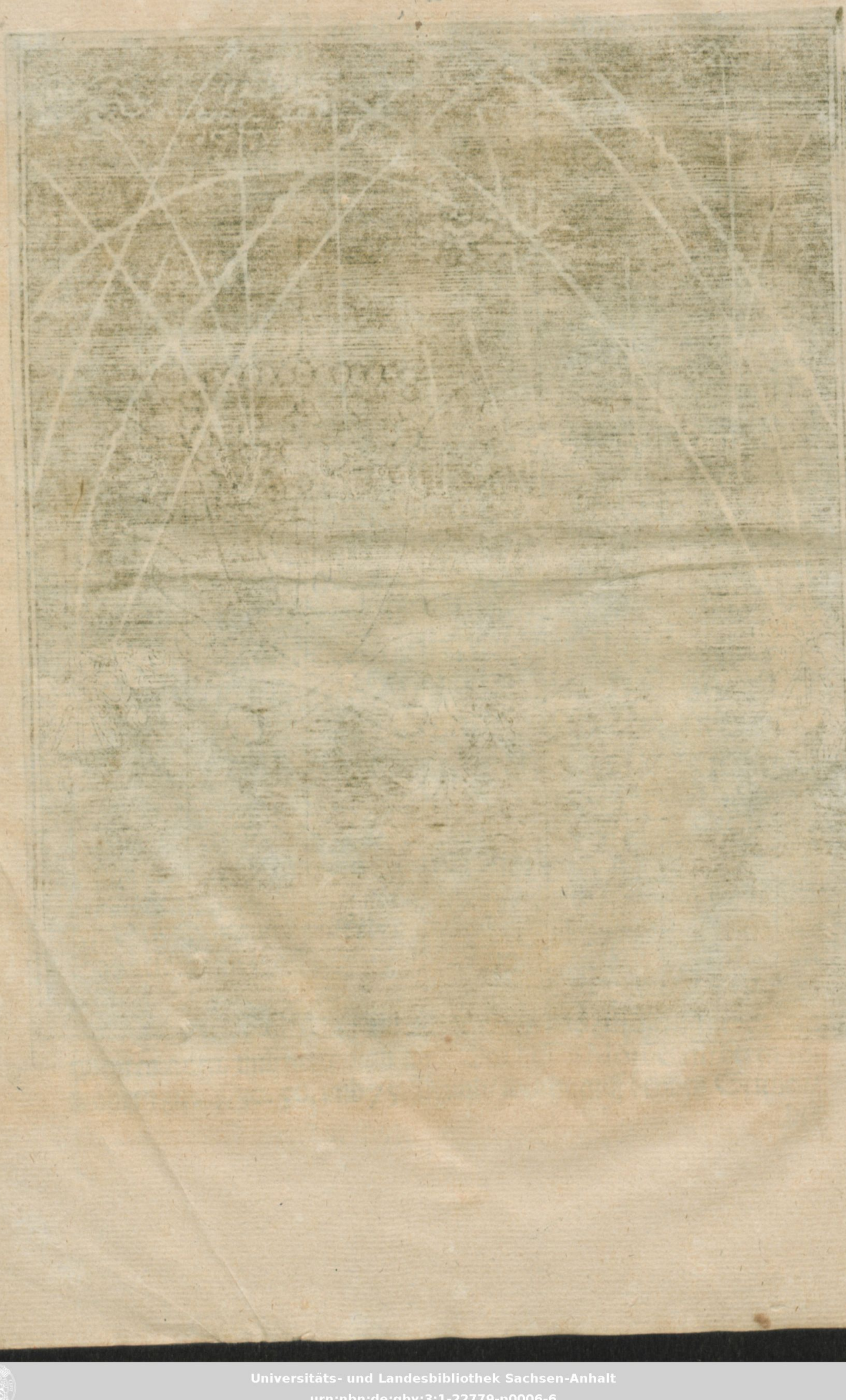
O freudige Stunden! Erwünschete Zeit!
Jetzt grünet und blühet des Landes Erspriessen /
In dem uns der Himmel das Glücke verleiht /
Diß Götter-Paar schuldigst und freudigst zu grüssen.
LOVISA und FRIEDERICH lebet im Seegen /
Und steiget zum Sternen auff göttlichen Wegen.

Nimm dan / Durchlaute Schaar / diß niedre Opffer an /
Das Martis-Söhne hier in tiefffster Demuth zeigen
Die Wünsche die hierbey aus treuen Hertzen steigen
Sind Feuer / die kein Wind noch Wasser leschen kan:
Erhalten wir hierzu so hohen Gnaden-Schein
So wird dis Freuden-Feur vil hell- und klärer seyn.

Nachdem nun obgemelte Buchstaben sich eine weile also presentiret / sind die Obersten mit angenehmen Rauschen gen Himmel gestiegen / und in der Höhe eine Salve gethan / die untersten aber nach dem sie zu Ende gebrandt / ihren Effect mit knallenden Schlägen auff der Erden gethan / und dadurch dieser Erste Satz beschlossen worden. Hierbey gehöret das Kupffer Blatt Nro. I.

Hierauff wurde durch 3. Raqqueten das Zeichen gegeben zum zweyten Actu, und finge man an / aus denen Mortieren / deren 10. wahren zu 24. 30. 50. und 75. Pfund / welche auff beyden Seithen /

LOD-PVS
AST



FRATERNE

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-22779-p0008-7

der Flügel des Feuerwercks gegen einander stunden / mit Stern und Schwarmkugeln unterschiedlicher Sorte, wie auch allerley Art / zu 1. 2. 4. 6. 8. 12. und 24. Pfündige Raqqueten von vielen Posten / in ansehnlicher Menge zu spielen / da dann zum /

II. Satz.

Sich zwischen zween Pyramiden à 40. Schuh hoch / auff deren Spitze sich eine grosse Kugel mit einer brennenden Flamme sehen ließ / 2. geharnischte Helden / für einem brennenden Altar / auff welchem gleichfals Feuer gesehen worden / einander die Hände gebend / sich die brüderliche Treue / und alte Bündnüß auffs neue schwerende / mit dieser überschrifft: FRATERNE, welche sich in einer fliegenden Decke / alles im blauen Feur perspectivischer Weise deutlich und eigentlich presentirten / da man auch zu gleich / und in wehrendem brennen über diesen Pyramiden 2. grosse helfunckelnde Sterne / bey die 40. Fuß höher über gemeldete Pyramiden ersahe / so auff Castor und Pollux, zugleich aber auff Ihre Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg / und auff Ihro Hochfürstl. Durchl. den Herren Landgraffen zu Hessen Cassel deuteten / wie die wenige nachgesetzte Zeilen mehres erklären:

Wie wir ein ander hier die Händ als Brüder geben
So schlage Gottes Hand mit lauter Segen ein /
Daß FRIEDERICH und CARL im treuen Bande leben /
Und beyder Häuser Wohl stets mag verknüpfet seyn /
Hinmel gib das Sie vereint /
Vor und beyeinander bleiben /
So wird leicht kein frecher Feind
Sich an unsern Gräntzen reiben.

NB. Bey jedwedem Actu so da gebrandt / haben sich die Fürstl. Trompetter und Paucker / nicht allein nach aller Vergnügung und Lust / annehmlich hören lassen / sondern man hat auch bey allen Actibus so im blauen Feur presentiret worden / viele Kegel-Stollen in weissem Feur / mit ihren auffahrenden Schlägen / guter Ordnung nach / dergestalt / das man dieselben wechselsweis / erst auff der Erden / und dann in die Lufft knallend gehöret / und zum Ende wann die figur außgebrand / aus derselben / mehr als 100. Raqqueten durch eine Girandole auffeinmahl / auffahrendt spielen gesehen. Hierbey gehöret das Kupfferblatt. Nro 2.

Abermahls wurde durch Auffsteigung dreyer Raqqueten das Zeichen zum 3ten Actu gegeben / und wie allemahl / mit Auffsteigung

gung vieler Raqqueten groß und klein/mit Spielung auß dem Mörsern von Lust-Schwarm und Lichtkugeln allerley Art der Anfang gemacht/ und nach dem solche ihren Effect gethan / sich zum

III. Satz.

Zwey Pyramiden, auff deren Spitze zwey grosse Kugeln mit einer brennenden Flamme / und zwischen denenselben / zwey kreutzweiß übereinander gelegte Palmzweige in Händen haltende Amazoninnen mit dieser überschrift: ÆTERNUM, alles in annehmlichen purpur blauen Feuer / presentirten dessen Bedeutung / mit nachfolgenden wenigen Zeilen erläutert wird.

Will man die Friedenslust in einem Bilde sehen/
Wo Freundschafft Lieb und Treu genau verknüffet sind/
Der schau CHARLOTTEN hier die theure Heldin stehen /
Mit der AMELIA auff ewig sich verbind.
Himmel laß die Lichter dieser Erden /
Nicht getrennet noch verdunckelt werden.

Im wehrenden brennen / wurde mit allerley Lust Feuer-Werck als Kegelstollen/ Streitfeuren/ vielfältigen Schlägen / und anderem Feuerwerck/ wie in allen Sätzen geschehen / continuiret. Hieher gehöret das Kupfferblat Nro 3.

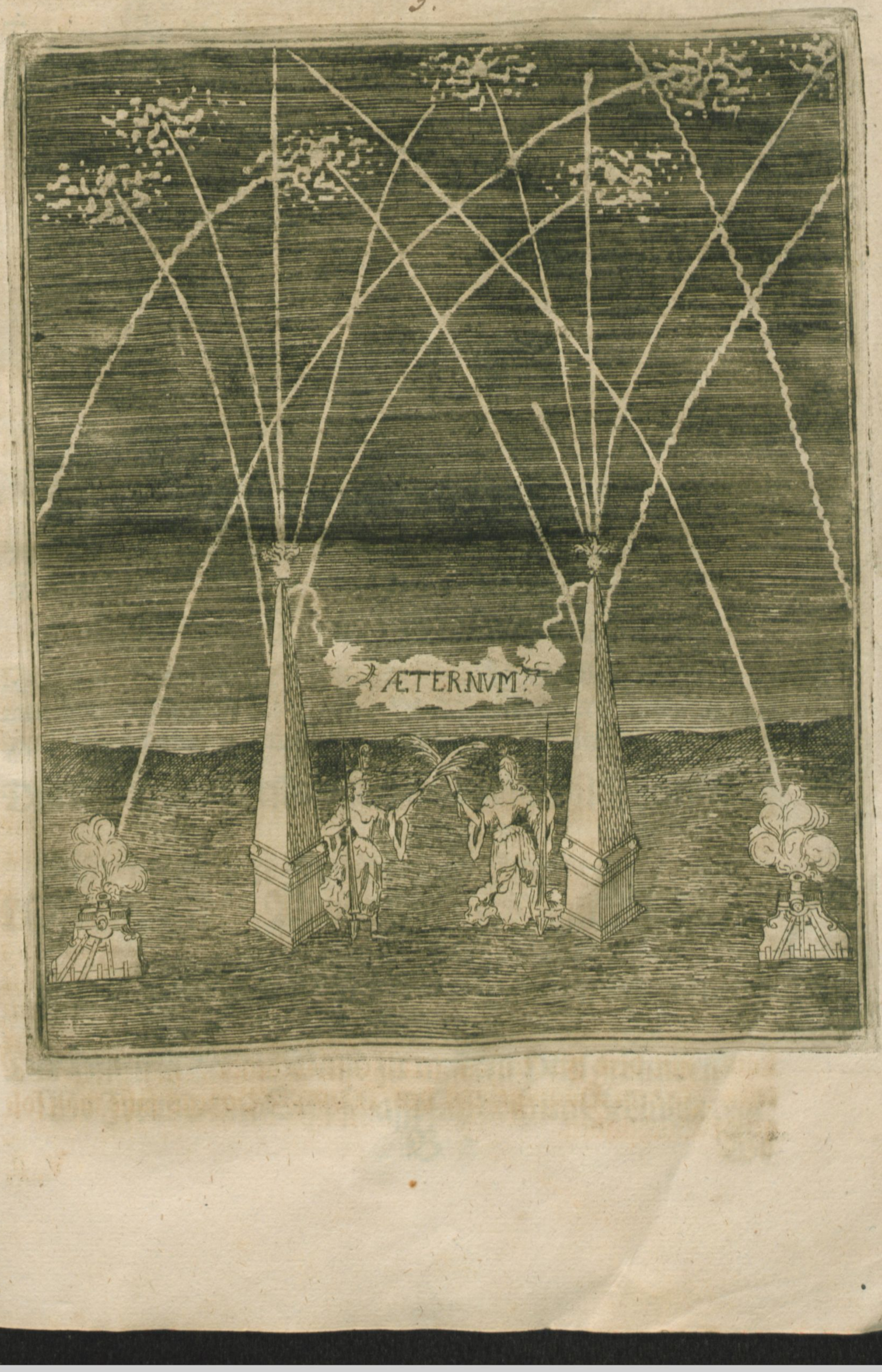
Hierauff wurde abermahl durch 3. Raqqueten das Zeichen zum 4. Actu gegeben / da dann wiederumb wie im Anfang denen sämbtl. Feuerwerckers die Losung durch 36. Canons, welchen gleichfals mit 12. halben Carthaunen geantwortet/gegeben/ und wie vormahls / auß Mortiren mit Lust- und Schwarmkugeln von allerley sorten, auch von vielen Posten mit Raqqueten unterschiedlicher Grösse von 4. 6. 8. 12. 24. 36. à 50. Pfund in ansehnlicher Menge der Anfang gemachet/ worauff sich / so bald presentiret / zum /

IV. Satz.

Ein schöner Triumph Bogen bey 110. Fuß hoch/ alles in hellfunckelndem weissen Feuer/ und war derselbige folgender Gestalt anzuschauen; Erstlich sahe man in der Höhe über dessen Haupt-Gesimbß 3. Pyramiden, auff deren Spitzen 3. grosse helleuchtende Kugeln / welche blutrothe und helle Funcken gleich kleinen Sternen / anmuhtig durcheinander vermengt / mit rauschen bey 12. und mehr Fuß in die Höhe außwurffen/ und zwischen denen selben zur Rechten der Brandenburgische Adler / mit dem Churhut / zur Lincken der Hessische Löw / mit dem Fürstenhut darüber schwebende / sich presentireten. In dem Hauptgesims des Triumph-Bogens sahe man folgende Buchstaben.

V. F.

3.



V. F. V. L. S. D.

Welche dieses sagen wolten:

Vivant Felices, Vivant Lubentes, Superstitesq; Diu.

ridericus.
ovisa.
ophia.
orothea.

Dehren grosse Buchstaben so das Wort allemahl anfangen/ auch zugleich Ihre Durchl. des ErbPrintzen/als auch dero Durchlauchtigsten Gemahlin beyde HochFürstl. Nahmen vorstelleten; Ferner zeigeten sich in der Inscriptions-Taffel des Triumph-Bogens nachfolgende Buchstaben.

QVOS,

F. S. C. C. M. A.

A. F. E. I. T. I.

Welche dieses sagen wolten.

Quos

Fata, Sanguis, Consensus Concors, Mutuusq; Amor.

ridericus.
ophia.
harlotta.
arolus
aria.
melia.

Antiquum Fœdus Et Ipsa Tempora Jungunt.

Da in der ersten Reihe die grossen Buchstaben allemahl die Nahmen der sämbtlichen Chur- und HochFürstl. Eltern anzeigen und was ferner dadurch gemeint/ folgende wenige Zeilen erklären:

Durchläuchtes Fürstenpaar! Lebt glücklich! Lebt im Seegen/
Biß Eurer Jahre Zahl ins graue Alter dringt/
LOVISENS Wunderschein geh' aller Macht entgegen/
Und FRIEDRICH sey ein Stamm der tausend Früchte bringt.
Der Himmel der dis Band zu unserm Heyl gebunden/
Wo Freund- und Sippschafft sich noch im Geblühte regt;

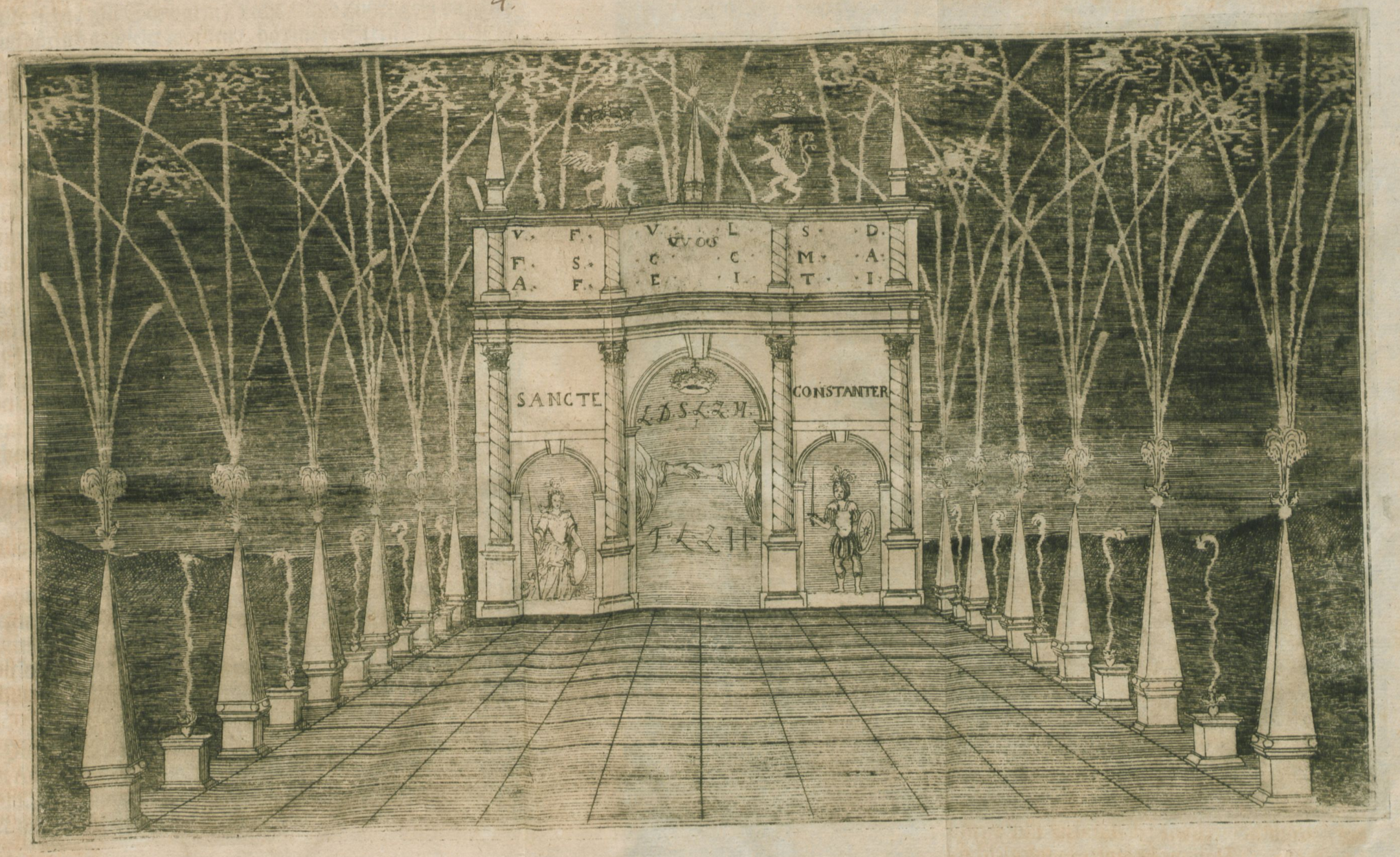
Worin der Eltern Rath viel Gutes hat gefunden/
Worzu die Liebe auch erhitzte Kohlen trägt:
Wo Bund und Freundschafft längst den Grundstein hat geleget:
Wodurch der Zeiten Lauff das Land in Wohlfarth stellt:
Dis ist/ was dieses Band zu knüpffen hat beweget
Dis ist der Myrthen-Krantz der aller Welt gefällt.
Der Himmel/ wie gedacht/ der segne diese Ehe/
Das beyder Hertz/ ein Hertz in stetem Feuer stehe.

Hierauff sahe man ferner gar eigentlich alle Zierathen/ Gesimbse / Seulen / pieds d'Estalen, und Bogen / da in dem mittlern grossen Bogen oben in der Höhe / der Churhut / darunter diese Buchstaben L. D. S. L. Z. H. als der Durchläuchtigsten Erb-Prinzessin Nahme / unter denselbigen 2. auß den Wolcken kommende / und in einander gefaltene Hände / wieder unter denselben Jhro Durchl. des Erb-Printzen Nahme mit diesen Buchstaben / F. L. Z. H. auff der rechten Seite in einem kleinen Bogen eine Amazonin mit dieser überschrifft: SANCTE, auff der lincken Seite wiederumb in einem dergleichen Bogen ein Held mit dieser überschrifft: CONSTANTER. Was hierdurch verstanden wird/ werden nachgesetzte wenige Zeilen mit mehrerm erläutern:

Hier ist das wehrte Band / das FRIEDRICHS Hertz umbwindet/
Und dessen muntern Geist in Wonne fasset ein/
Hier ist LOVISENS Hand / die heilig sich verbindet/
Worgegen FRIEDRICHS Treu auch will beständig seyn.

Auff jeder Seiten des Triumph-Bogens zeigeten sich 22. in perspectiv- und wechselweiß gesetzte Pyramides und pieds d' Estals, da die ersten oben in der Spitze/ auß grossen hellbrennenden Kugeln/ ein schönes rohtes und weiß annehmlich durch einander spielendes Feuer mit rauschen in die Höhe wurffen/ und gleich einer Fontainen außsprützten/ auff die Pyramiden, weil sie mit Raqquetten und aus fahrendem Feuer versetzt im Brennen stets spieleten/ die andern aber / nemlich die Pieds d' Estals, mit eiem Hertz / worauß oben eine weisse Flamme brennete / und gleichfalß mit künstlich außfahrenden Feuren versetzt gewesen / sich brennend presentireten/ auch selbst der gantze Triumph-Boge / mit allerley künstlichem Feuerwerck versetzt/ als mit Kegel-Stollen/ Streit-Feuren/ Schwarm- Spreng- und Lustkugeln/ etzlichen Girandolen, da jedwede allemahl

eine


V. F.
F. S.
A. F.
V. L. S. D.
VVOS C C M. A.
E I T. I
SANCTE
LDSLZM
CONSTANTER

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-22779-p0016-1

eine Menge von mehr als 500. Raqqueten außworffen/ und also in der Lufft ein vergnügliches Anschauen verursacheten / in wehrender Zeit daß dieser / als der Haupt-Actus gebrennet / haben sich die vielfältigen Schläge / Canonen, Paucken nnd Trompeten mit vielen schönen Auffzügen anmuhtig durch einander hören lassen / worunter auß den Mörsern / mit Schwarm / Licht / und Lustkugeln vielerley Art / unauffhörlich gespielet worden / da einige Stern außwurffen / welche wann sie eine Weile geleuchtet / sich Augenblicklich in einen Schwarmb verwandelten / und ehe man es Acht hatte / wiedrumb in Sterne sich enderten / und hernach in der Lufft eine Salve thaten / andere wiedrumb als rothe Sterne sich im herunter fallen presentirten / und wann sie eine Weile gebrandt / mit knallen voneinander borsten / und jedweder rother Stern / wiedrumb 2. weisse Stern außwurff / andere wiederum hellfunckelndt herunter fielen / und wann sie außgebrandt / eine gewaltige starcke Salve in der Lufft gethan; wie auch Regenkugeln / deren helleuchtendes und schönes Feur / von oben herunter biß auff die Erde brennend fiel / und dergleichen viele Veränderungen mehr / so die Augen zum höchsten belustigten / welche aber Weitläufftigkeit zu vermeiden alle hierher zu setzen unnöthig erachte; So haben auch die übrigen Posten bey dem Haupt-Actu mit spiehlen der Raqqueten in grosser Menge nicht gefeiret / und haben sich unter denselben viel 24. 36. 50. ja unterschiedliche 100. und 200. Pfündige / befunden / welche letztere mit einem erschröcklichen / und fast entsetzlichen Feuer und Rauschen in die Höhe gefahren / und eine grosse quantität Sterne gleich einer Lustkugel ausgeworffen / unter denen grossen Raqqueten hat man nicht allein viele gesehen / aus welchen wan sie fast auff die Helffte gestiegen / wiedrumb 4. andere Raqqueten / eine unglaubliche Höhe über die / worauß sie kommen / gestiegen / die Grosse aber in ihrem Steigen / biß zum creviren ohngehindert fortgefahren / sondern seind auch viel unter selben gewesen / welche von Anfang ihres Steigens biß zum Ende / jederzeit brennende Sterne von sich / und im creviren, eine kleine Lichtkugel mit vielen Sternen außgeworffen; welche gleichfalß ihren Effect nach Wunsch gethan; Hierbey gehöret das Kupfferblatt Nro 4.

Hierauff ist wiederumb durch 3. Raqqueten das Zeichen zum 5ten Actu gegeben / und wie in allen andern mit Spielung der Mörser und Steigung der Raqqueten / auff allen Posten der Anfang gemachet worden / da sich dann so bald zum

V. Saß.

Drey in einer Reige stehende hohe Pyramiden, oben auff einer jeden eine grosse Kugel mit einer brennenden Flamme / und auff allen Seiten der pieds d' Estalen die Buchstaben F. C. C. L. als FRIDERICH Churfürst und CARL Landgraff: Zwischen den Pyramiden aber Ihro Chur-Fürstliche Durchl. zu Brandenburg / und

Jhro Hoch-Fürstl. Durchl. zu Hessen Cassell Nahmen / als F. C. Z. B. und C. L. Z. H. mit denen darüber schwebenden Chur- und Fürsten-Hüten in einer annehmlichen purpur blauen Farbe presentireten, deren Deutung wenig nachgesetzte Zeilen weiters erläutern.

Hier sieht man FRIDRICHS Nahm / das Liecht und Lust der Erden/
Als Der Sein Brandenburg in güldne Farben mahlt;
Und unsers CARLENS Lob kan nicht verdunckelt werden /
So lang des Himmelsgunst der Tugend Cronen zahlt;
Diß theure Helden-Paar wird in Europens Gräntzen/
Am Götter Firmament mit schönstem Ruhme gläntzen.

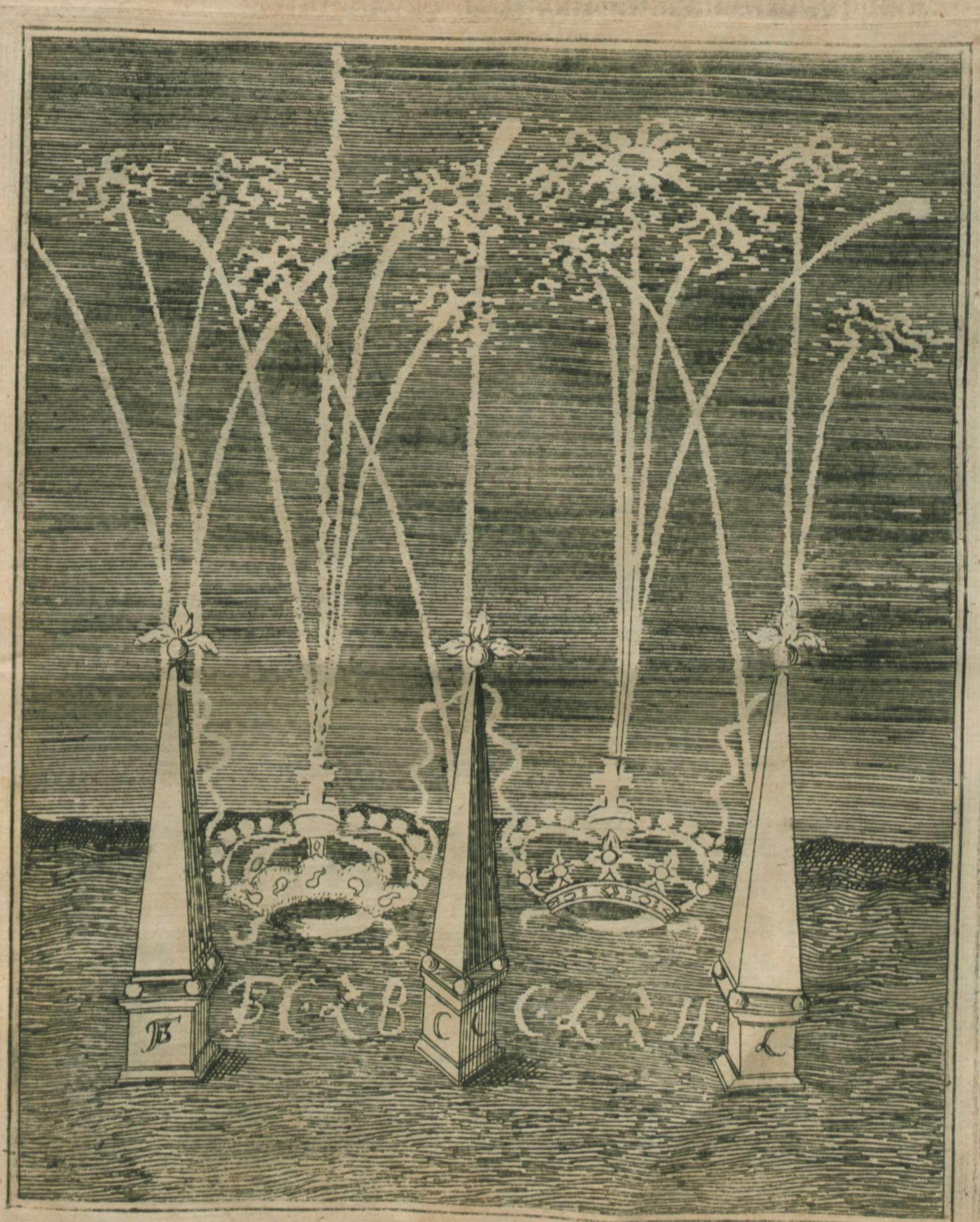
Da dann dieser / gleich allen vorigen Actibus mit allerley Kunstfeuerwercken begleitet wurde / welches Weilläufftigkeit halber hier nicht wiederumb repetiret wird. Hierbey gehöret das Kupfferblatt Nro 5.

Abermahls wurde durch Auffsteigung 3. Raqqueten das Zeichen zum 6ten Actu gegeben / und wurde wie allemahl der Anfang gemacht mit Auffsteigung vieler Raqqueten groß und klein / mit Spielung auß den Mörsern von Lust-Schwarm und Lichtkugeln allerley Arth / nachdem solche ihren Effect gethan sich zum

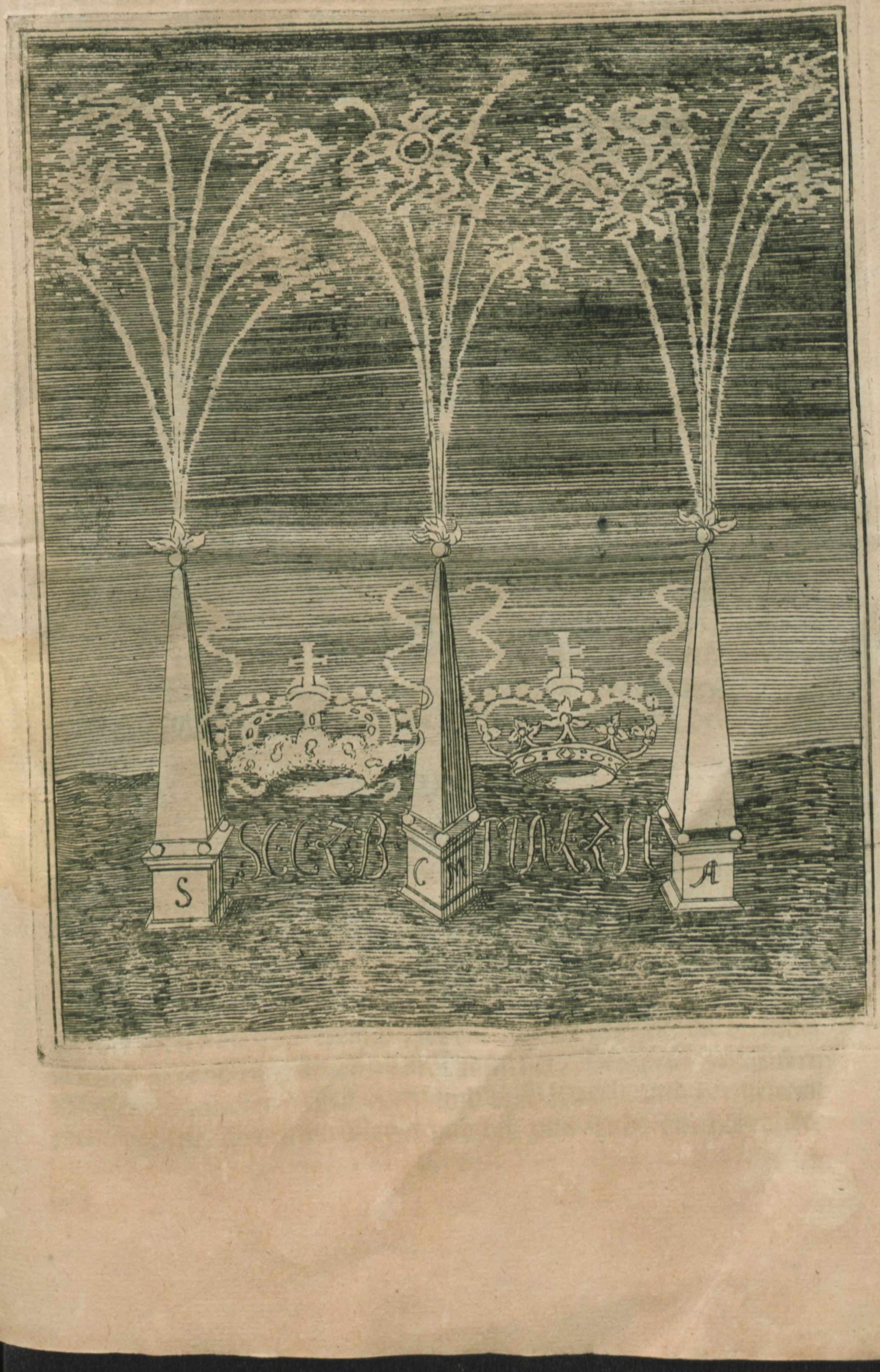
VI. Satz.

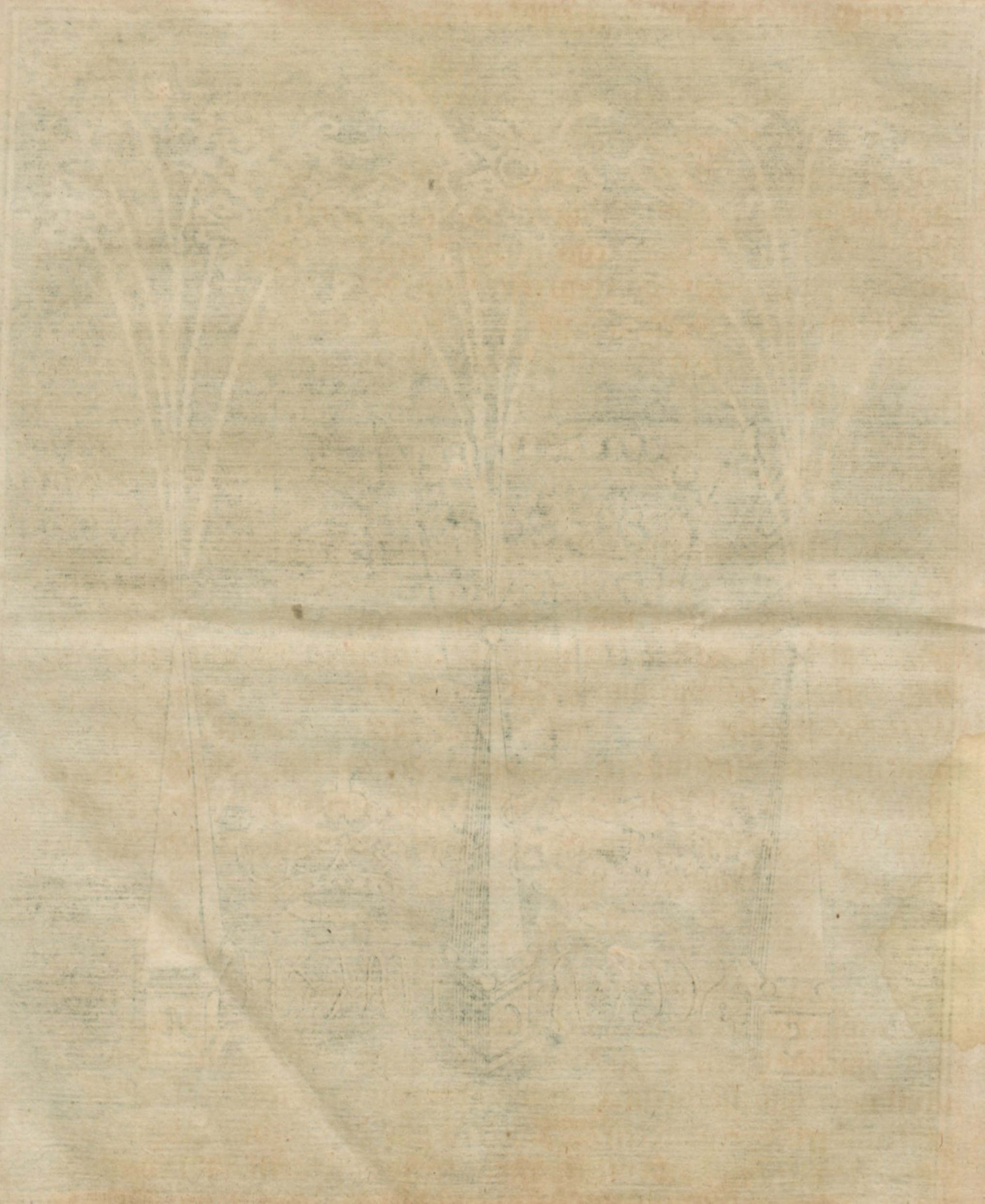
Wiedrumb 3. in einer Reihe stehende pyramides und auff denen / gleich den vorigen Kugeln mit einer brennenden Flamme / und zwischen denselben / Jhro ChurFürstl. Durchl. zu Brandenburg der ChurFürstin / und Jhro HochFürstl. Durchl. zu Hessen Cassel / der LandGräfin beyde HochFürstl. Nahmen / als S. C. C. Z. B. und M. A. L. Z. H. mit denen darüber schwebenden Chur- und Fürsten-Hüten / in einer annehmlichen purpur blauen Farbe / schön und lieblich sich presentireten / deren Bedeutung nachgesetzte Zeilen weiter Erläutern werden.

SOPHIA CHARLOTTA die Sonne der Erden /
MARIA AMELIA Wunder der Welt /


B
C
L

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-22779-p0020-3


S
C
A



Es müsse Ihre Nahme noch trefflicher werden.
Ihr Nahme sey feste und ewig gestelt;
Ja Hessen und Brandenburg ruffen mit ein:
Es bleibe diß Schutz-Gestirn immer im Schein;

Da gleichfals in wehrenden brennem wie bey allen andern Actibus, mit allerley Art Feuerwerck continuirlich gespiehlet wurde. Hierbey gehöret das Kupfferblatt Nro 6.

Hierauff wurde durch 3. Losungs Raqquetten, und darauff geworffenen Lust-Schwarm- und einer grossen Lichtkugel / auß einem 50. Pfündigen Mörser / von gewaltiger Grösse / welche so bald sie auß dem Mortier gefahren / über und über gebrandt / auch die Grösse eines grossen Wagenrahts weit übertroffen / die im herunterfallen crevirt, und einen gewaltigen Schlag gethan / welches ein Zeichen gewesen / daß das erste Theil des Wasserwercks solte gezündet werden / worauff dann auch so fort der Anfang gemachet / und man mit allerley Wasserwerck zu spielen angefangen / als Mäuse / Däucker / Enten / doppelt außfahrende Bienschwarme / flach und hochlauffende Wasserräder mit außfahrenden Feuer-Lust- und Licht-Kugeln / Wasser-Fackeln / sehr starck rauschende / und das Feuer über 24. Schuh hoch außwerffende Wasserkugeln / auß welchen in wehrendem brennen eine grosse Menge steigende Wasser-Raqqueten gestiegen / und ehe sie crevirt, viele hundert Wassermäuse außgeworffen / welches eine Anmuht und Lust zusehen gewesen / und nach dem man eine Zeitlang damit gespiehlet / ist nicht allein mit Lösung 36. und von der Festung mit 12. halben Carthaunen / zum Haupt-Actu des Wasserwercks das Zeichen gegeben worden / sondern auch wie in allen andern Sätzen / der Anfang durch werffen auß Mörsern mit Lust-Schwarm-Licht- und dergleichen Kugeln / nebst steigung grosser Raqqueten bis zu 100. Pfunden der Anfang gemacht / Als:

Zum VII. Satz.

Da sich die Venus in einer grossen Seemuschel gleich einem Triumph-Wagen sitzende presentirte / von zwey Schwanen gezogen / welche durch zwey Syrenen geführet und geleitet wurden / nebst und umb sie herumb schwummen unterschiedliche Delphins, nebst andern See-Endten / Däuckers und dergleichen Wasser-Vögeln / so allemahl mit vielen außfahrenden Feuren / wie auch die Venus selbst / die See-Muschel worin dieselbe gesessen / die Schwanen und Syrenen mit dergleichen Kunstfeuer / Pompen / steigenden Wasser-Raqqueten, Schwarm- und Lust-Kugeln und dergleichen mehr versetzet gewesen / allezeit und biß zum Ende durcheinander ge-

gespielet / und also die vielfältige Veränderungen der Zuschauer Augen belustiget / über der Venus haben in wehrendem brennen in der Lufft geschwebet / und auff dem Wasser gleichsam mit fortgangen / folgende / in einer fliegenden Decke sich zeigende Buchstaben: A. E. C. D. H. F. Welche dieses sagen wolten: Amori Et Candori Dii Hominesq; Favent. Welches durch nachgesetzte wenige Reimzeilen ferner erkläret wird:

So steigt die keusche Gluht an den verliebten Kertzen/
Die selbst des Himmels-Strahl in Brand und Flam̃ gestelt /
Schau Hessen/ diese Loh der keusch-vereinten Hertzen
Schau Lieb und Treu / die GOtt und Menschen wohlgefält.
Wo Lieb und Gegen-Lieb in solchem Eiffer kämpffen /
Wo Schwanen weisse Treu Begierd und Willen zieht;
Da kan kein Unglücks-Fluß die reinen Flammen dämpfen /
Auff die der Himmel selbst mit holden Augen sieht.

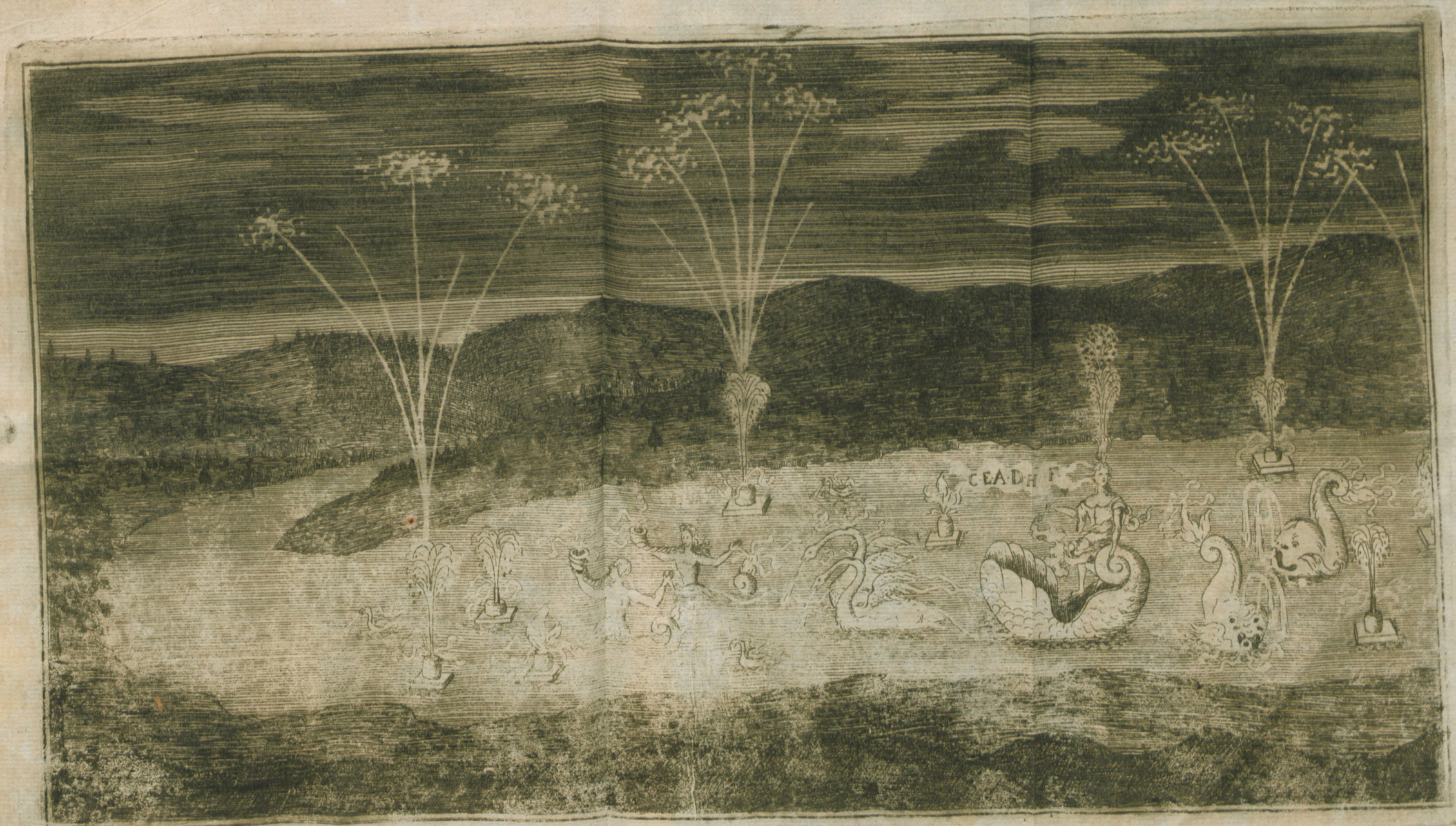
Und ist bey diesem / wie bey dem Haupt-Actu zu Lande ebenfals mit so vielen und grossen Raqqueten mit Werffung vieler Stern-Schwarmb-und Lust-Kugeln / gespielet worden / worauff dann zum Beschluß / wie die Venus und der Triumph-Wagen ausgebrandt / wiederumb wie im Anfang mit so viel Wasserwerck gespielet worden. Hieher gehöret das Kupfferblatt Nro 7.

Nach diesem wurd wiederumb die gewöhnliche Loose durch 3. Raqqueten zum achten Actu gegeben / da dann wie allezeit / durch spielung der Mörser / mit Lust-Licht-und Schwarmkugeln / auch steigung allerley sorten, groß und kleiner Raqqueten, von allen Posten / in ansehnlicher Menge der Anfang gemachet worden / da dann zum /

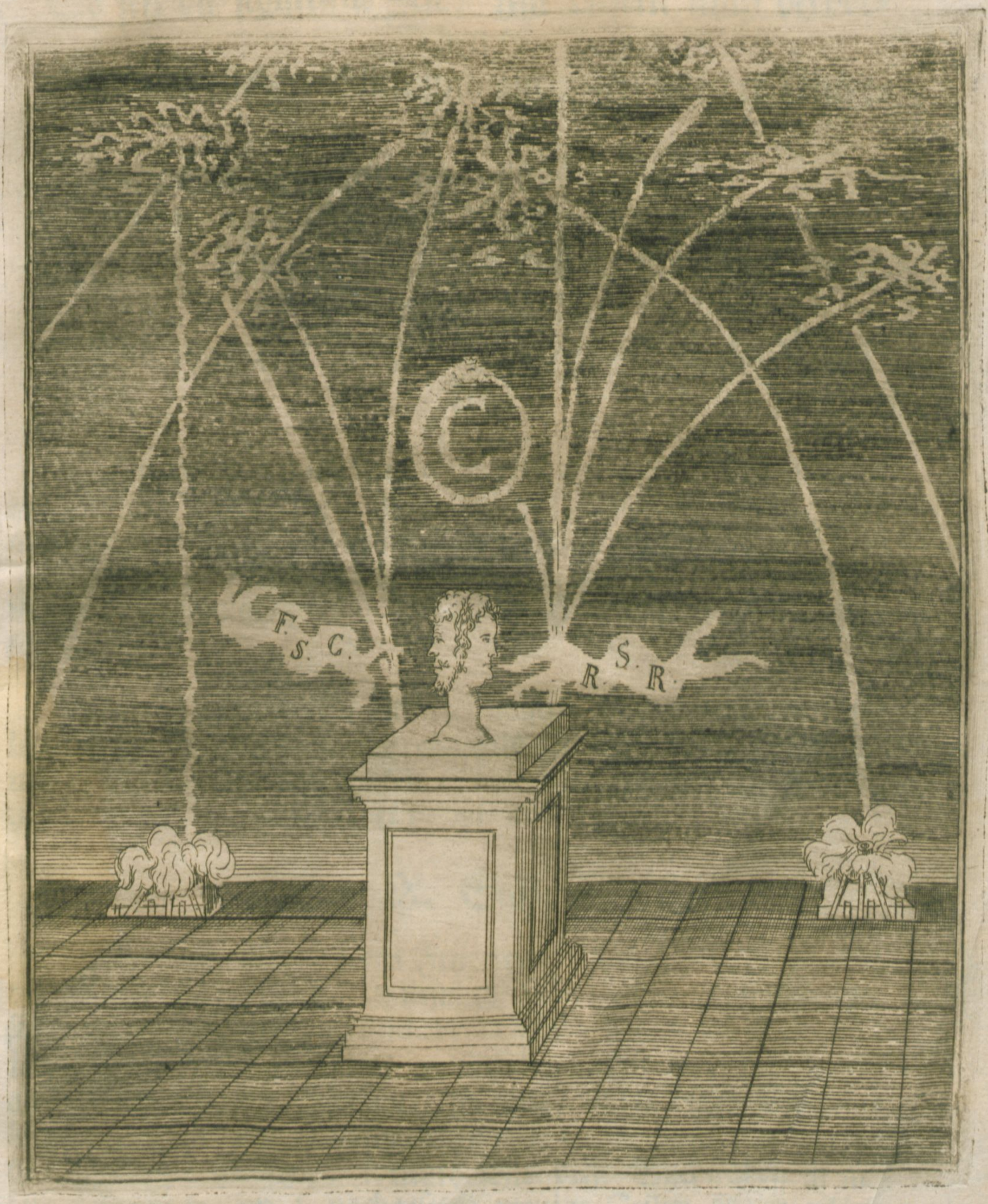
VIII. Satz.

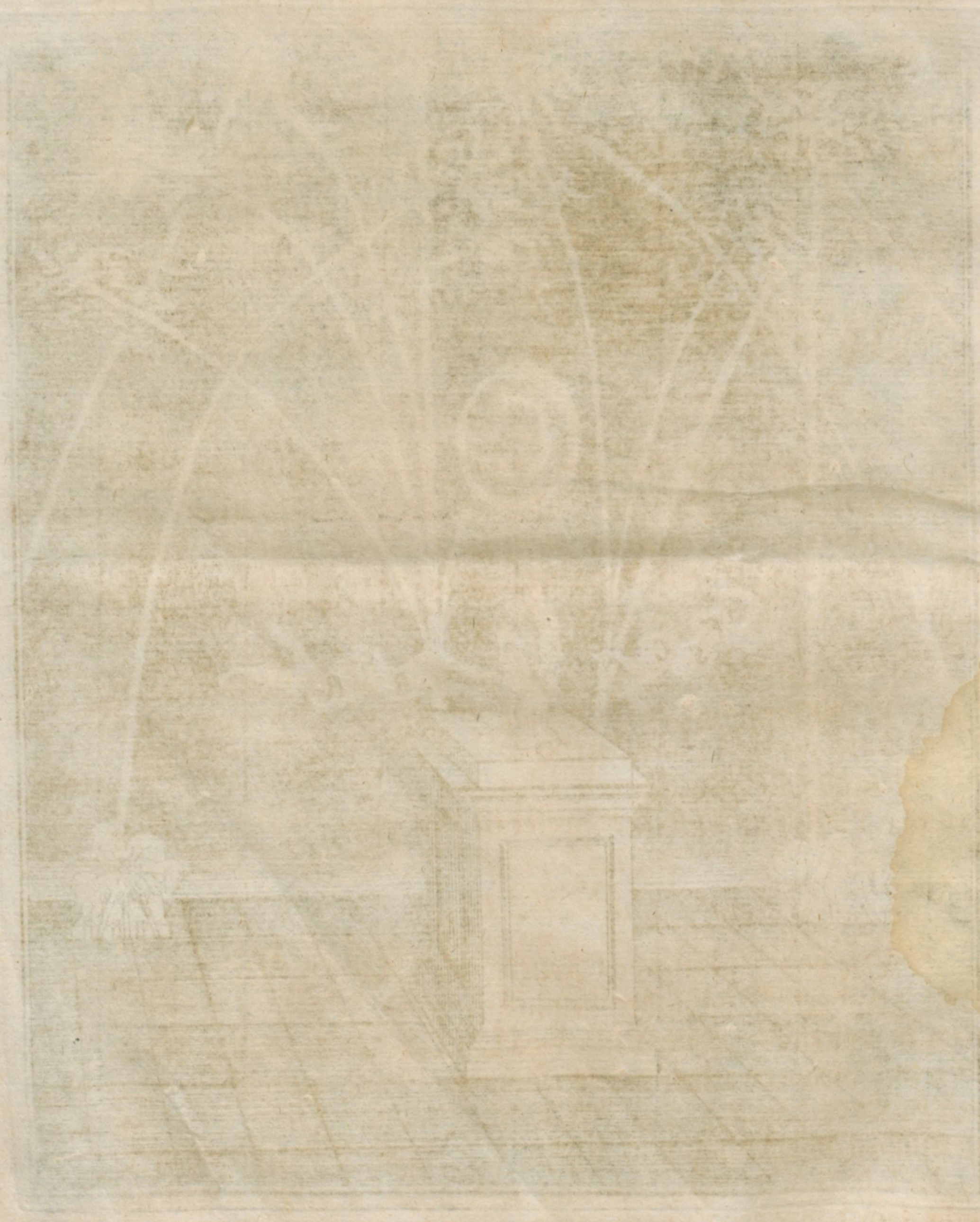
Auff einem grossen Pied d' Estal ein Janus Kopff und über demselben eine Schlange / welche den Schwantz im Munde / und in deren Mitte ein C. so hundert und den Anfang dieses neuen Seculi anzeigt / gleichfalß im blauen Feuer sich presentiret, und bey dem alten Kopff diese Buchstaben F. S. C. bey dem jungen Kopff aber folgende R. S. R. zu sehen gewesen sind / und die Ersten dieses sa-

gen


C E A D H F

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-22779-p0026-7


F. S. C.
R. S. R.



gen wolten: Ferrea Secula Cessent, die Letztere aber / Redeant, Saturnea Regna, und wird dessen Bedeutung und was dadurch gemeint / nachfolgende wenige Zeilen ferner erklären:

Nun wieder hundert Jahr der Welt sind abgestorben/
Und Janus hinter sich in sechzehn hundert sieht/
So sey die schlimme Zeit / mit diesem auch verdorben/
Und zwischen schlim und gut / sey jetzt der Unterschied.
Die neue hundert Zahl sey keine böse Sieben/
Es komme wiederumb die alte güldne Zeit/
Brandt/ Theurung/ Krieg und Pest / sey fern von uns getrieben/
Biß man kein Jahr mehr zehlt dort in der Ewigkeit.

In wehrendem Brennen / wurde wie in den übrigen Actibus, denen Zuschauern / mit allerley Kunst-Feuerwerck / wie auch mit spielung der Canonen/ Kegell-Stollen/vielfältigen Schlägen / steigung allerley sorten groß und kleiner Raqqueten, die Augen zu vergnügen stets continuiret; Hieher gehöret das Kupfferblatt Nro 8.

Schließlich wurde die gewöhnliche Loose zum neunten und letztern Actu gegeben / da man ebenfalß mit Spielung der Mörser/ und Steigung der Raqqueten / von allen Posten den Anfang machte / da sich dann so fort presentireten zum

IX. Satz.

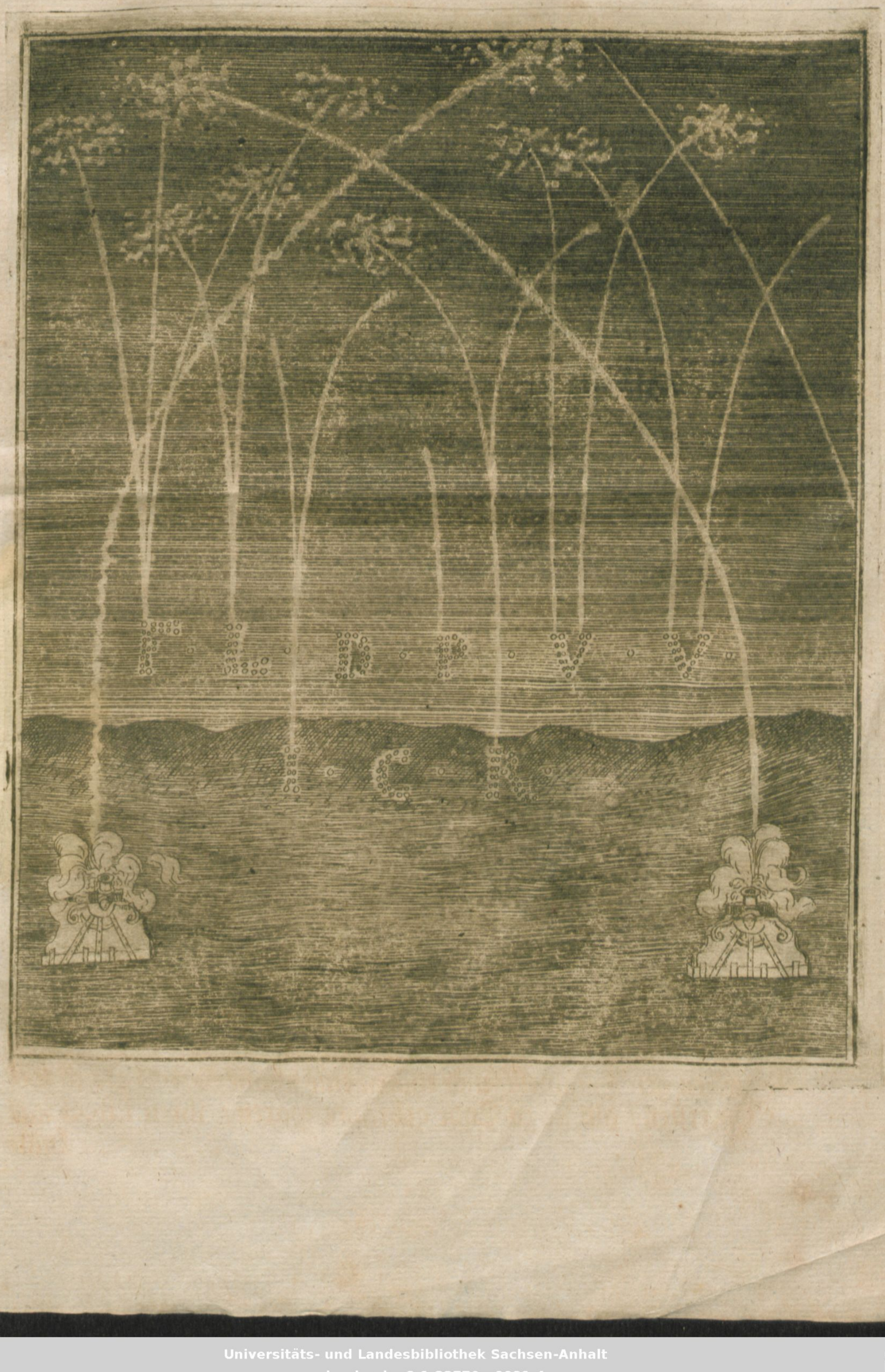
Die von Anfang des Feuerwercks sich gezeigete doch in etwas geenderte Buchstaben nemlich F.L.D.P.V.V. welche dieses sagen wolten Fridericus Ludovica Deliciæ Parentum Vivite Valete, und hiedurch gleich wie im Anfang damit gratuliret / also auch zu Ende damit valediciret worden / unter diesen Buchstaben stunden wiederumb nachgesetzte: I. C. C. Dieses bedeutende/ In Cœlis Cadiant, welches was diese Buchstaben in gesambt sagen wollen / nachgesetzte wenige Zeilen ferner erläutern:

Nun lebet Durchlauchte! in Liebe und Lust
Und mehret noch ferner der Eltern Vergnügen/
Die Süssigkeit/ die nur der Venus bewust/
Die müsse nach beyder Verlangen sich fügen.
LOVISA und FRIEDERICH bleibet im Seegen
Und gläntzet im Himmel auff göttlichen Wegen.

Schluß-Sonnet.

NUn hat die Freuden-Pflicht/ was sie gekont/ erwiesen/
Die seht/ Durchlauchtes-Paar! mit holden Augen an.
Gott thue in der That/ was wir im Wunsch gethan/
Und laß auff diese Eh viel Gnaden-Ströhme fliessen/
Die zum gemeinen Nutz sich wiederüm ergiessen:
Der Ahnen Helden-Pfad sey FRIEDRICHS
Ehren-Bahn:
LOVISA sey ein Stern/ der nicht verdunckeln
kan;
Kein Unfall müß hinfort an beyder Stamm entspriessen
Der Brenn- und Catten-Ruhm verbleibe neu und
schön/
Und mehre sich forthin in jungen Fürsten-Sprossen;
GOtt/ welcher beydes Hauß mit Gnad und Krafft
umbschlossen/
Der lasse deren Grund stets unbeweglich stehn/
Damit die späte Welt mit Wunder möge lesen:
Daß selber GOTT Ihr Schild und grosser Lohn gewesen.

Nachdem obgemelte Buchstaben wiederumb eine Weile gebrandt/ stiegen die obersten wie die vorigen/ mit angenehmen Rauschen gen Himmel/ und thäten eine schöne Salve, gleich wie die Untersten/ als sie zu Ende gebrandt waren/ ihren Effect mit knal-



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-22779-p0032-0

lenden Schlägen auff der Erden gethan haben / worauff wiederumb so wohl durch Mortiers, mit Lust-Regen-und Schwarmkugeln als auch mit Spielung grosser von 24. 36. 50. und 100. Pfunden und allerley sorten Raqqueten von allen Posten gespielet / und abermahlß wie im Anfang unter Trompeten und Pauckenschall mit 36. Canonen auff dem Feuerwercks Platz gefeuret/ welchen von der Festung mit 12. halben Carthaunen geantworttet wurde / und machte man hierdurch diesem Feuerwerck / (Gott sey Danck) ein glückliches

ENDE.

Th Th 2241

so fort / folgende in weissem Feur brennende Buchstaben presenti-
reten und zwar zum /

I. Satz.

F. E. L. D. P. V. S.
A. S. T.

W
Friedericus E arentum

A

Umb hiermit
Fürstl. Persohnen glei
wie nachgesetzte wenig

O freudige
Jetzt grünet und b
In dem uns
Diß Götter-Paar
LOVISA u

Und steiget zum

Nimm dañ / Du
Das Martis-Söh
Die Wünsche die h
Sind Feuer / die
Erhalten wir hi
So wird dis Fr

Nachdem nu
so presentiret / sind di
Himmel gestiegen / un
sten aber nach dem sie
den Schlägen auff de
Satz beschlossen word

Nro. I.

Hier auff wurde
zweyten Actu, und finge man an / [illegible] tieren / deren 10.
wahren zu 24. 30. 50. und 75. Pfund / welche auff beyden Seithen /
der

yrathete Hoch-
u bewilkommen /
ag geben;
Zeit!
essen /
verleiht /
zu grüssen.
lebet im See-

Wegen.

dre Opffer an /
uth zeigen
n steigen
eschen kan:
Schein
klärer seyn.
h eine weile al-
n Rauschen gen
than / die unter-
fect mit knallen-
urch dieser Erste
s Kupffer Blatt

chen gegeben zum

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-22779-p0035-7